



PRESSEMITTEILUNG VOM 21.08.2009

Mit der freundlichen Bitte um Bekanntgabe

MIT GOETHE IN POMPEJI – Der Drucker Josua Reichert

Kabinettausstellung im Italienraum des Goethe-Museums vom 28. August bis zum 18. Oktober 2009

Der Druckkünstler, Typograph und Goetheliebhaber Josua Reichert, der schon 2004 mit großformatigen Arbeiten zum „West-östlichen Divan“ im Arkadensaal des Goethe-Hauses zu sehen war, begibt sich diesmal auf eine farbenprächtige Reise nach Neapel und Pompeji, Goethes „Italienische Reise“ im Gepäck. Im Mittelpunkt der von Tabea Krauß gestalteten Kabinettausstellung stehen 37 kunstvoll bedruckte Blätter, die in den letzten drei Jahren entstanden sind. Sie sind in Form von Heften in kleiner Auflage unter den Titeln „EIAPOMPEIA“ I, „EIAPOMPEIA“ II und „NAPOLI“ als Künstleredition erschienen. Josua Reichert verknüpft seine persönlichen Italien-eindrücke mit vielfältigen Bezügen zu Goethe. Zugleich greift er immer wieder auf die Antike zurück und erinnert an den Ausbruch des Vesuvs und die Zerstörung Pompejis. So entfalten sich in dem für den Künstler typischen Spiel mit Bild und Schrift immer wieder neue Bedeutungsebenen.

Josua Reichert, 1937 in Stuttgart geboren, lebt heute in Haidholzen am Simssee (Oberbayern). Er begann in einer Buchdruckerei und studierte ein Semester an der Kunstakademie in Karlsruhe, doch die Lehre brach er ebenso ab wie das Studium. Seitdem druckt Josua Reichert auf eigene Faust. Und mit Erfolg, wie das 1997 erschienene Werkverzeichnis, eine Honorarprofessur sowie zahlreiche Ehrungen und Ausstellungen bezeugen.

Reicherts Druckkunstwerke sind ein Genuss für das Auge. Es gibt freilich einiges zu lesen, vor allem aber gilt es genau hinzuschauen und die Schönheit der Buchstaben und Formen auf sich wirken zu lassen. Im Italienraum des Goethe-Museums kann man die Blätter in zehn Vitrinen bewundern und das Wechselspiel mit den Gemälden der Goethe-Freunde Tischbein und Hackert auf sich wirken lassen. Der Weg führt vorbei an kunstvoll gesetzten Briefen Goethes, schön geschwungenen römischen Schriftzeichen, typographisch und farblich neu interpretierten lateinischen Inschriften und pompejanischen Wandbildern, die Reichert in geometrische Abstraktionen verwandelt. Hier werden sprühende Funken zu Punkten und Kommas, die untergehende Sonne wird zum Kreissegment und der Vesuv zum violetten Dreieck, über dem als Lava zwei Ypsilon-Zeichen schweben. Und immer wieder finden sich von subtilem Humor durchdrungene Anspielungen auf Goethes Reise. Wenn dieser von dem „frugalen Mahl“ erzählt, das er in Pompeji eingenommen habe, so dient das Reichert



zum Anlass, eine Rechnung des Ristorante Internazionale, wo er am selben Ort 200 Jahre später speiste, in seinen Italien-Zyklus zu integrieren. Auch als großformatige Silhouette auf farbigem Grund, die Reichert bereits 1981 druckte, ist der Dichter in der Ausstellung präsent.

Begleitet von Goethe geht Josua Reichert im zeitgenössischen Kunstbetrieb seinen ganz eigenen Weg. Und was er ist, wird er immer bleiben: ein leidenschaftlicher Drucker.

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag 10 – 18 Uhr

Sonn- und Feiertage 10 bis 17.30 Uhr

Kontakt

Dr. Petra Maisak, Leiterin des Museums

pmaisak@goethehaus-frankfurt.de

Bildung und Vermittlung:

Dr. Doris Schumacher

anmeldung@goethehaus-frankfurt.de